

# Sozialgenossenschaften

Zukunftsmodell für Familie,  
Senioren und Inklusion



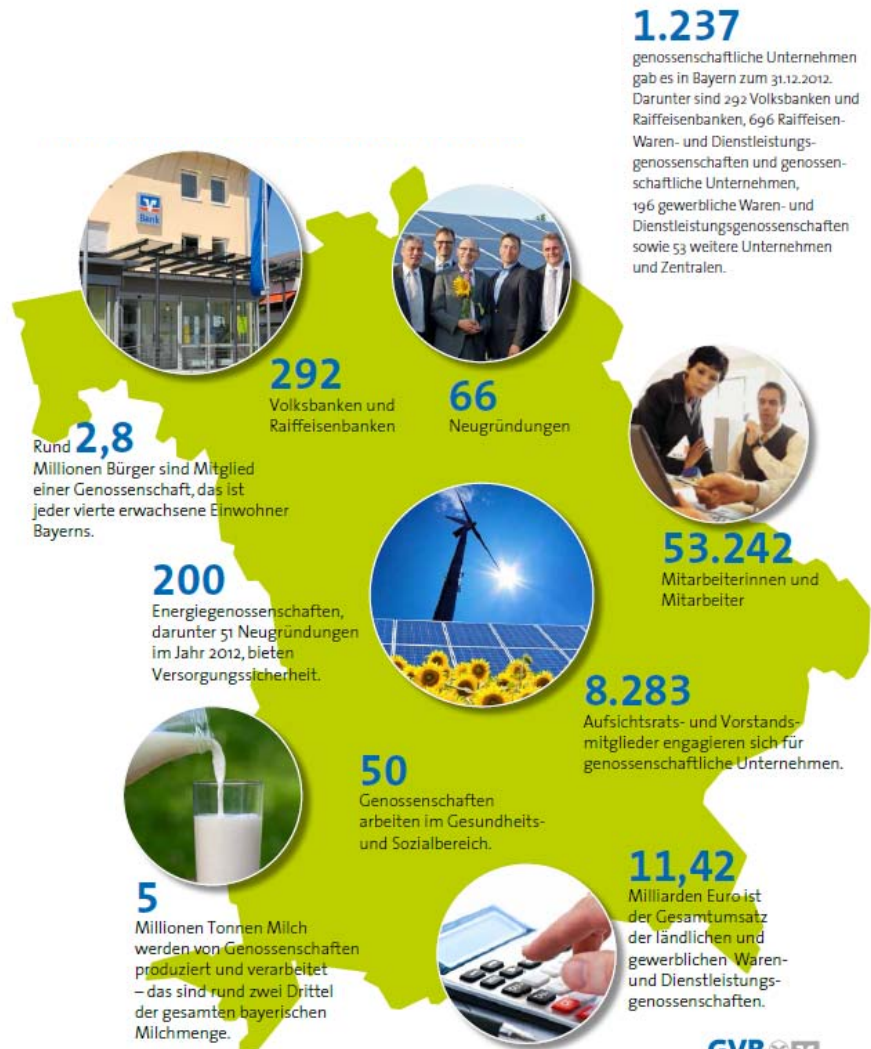
**Fachtagung**

**Generationenzusammenhalt**

Dr. Klaus A. Hein

27. Juni 2013, Nürnberg

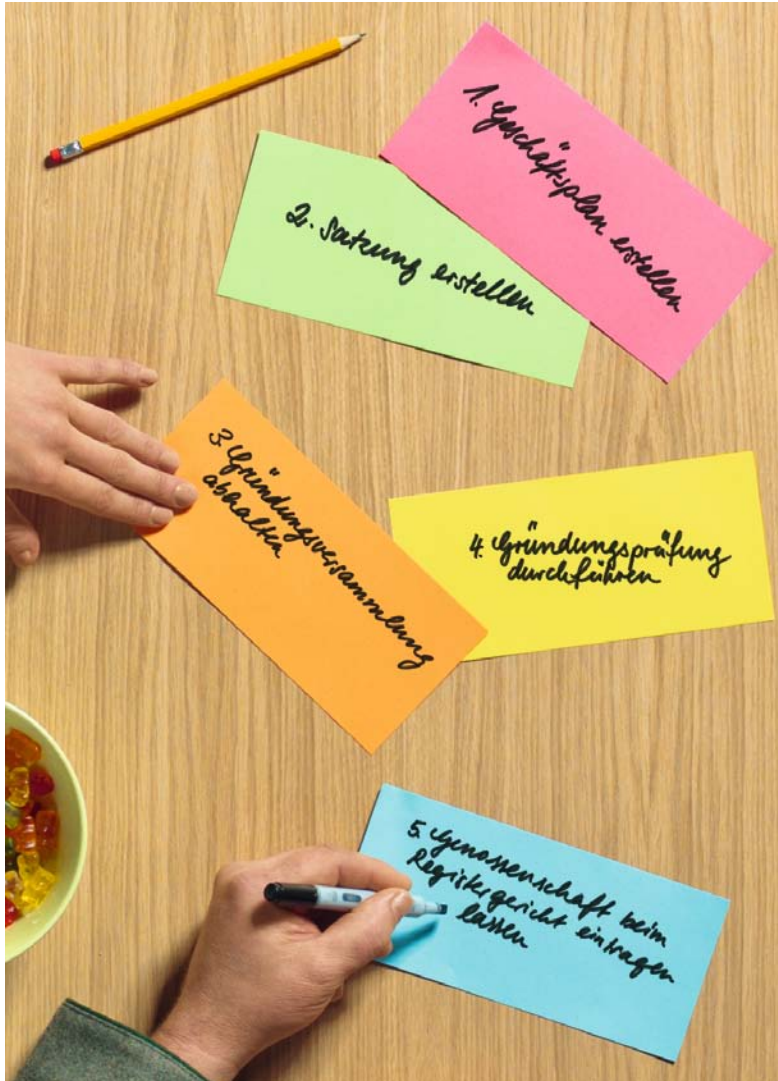
# Der GVB – eine starke Gemeinschaft



## Die Leistungen des GVB

- Durchführung der gesetzlichen Prüfung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuerberatung
- Beratung in Rechtsfragen
- Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung
- Zahlreiche Bildungsangebote
- Begleitung von Genossenschaftsgründungen

## Von der Idee zur eG



### Unterstützung für Gründer

- Kostenloses erstes Beratungsgespräch
- Beratung und Betreuung während des gesamten Gründungsprozesses
- Sicherheit durch Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Rahmen der Gründung
- Vorbereitung der Unterlagen zur Anmeldung beim Registergericht
- Betreuung und Beratung auch nach Aufnahme des Geschäftsbetriebes

# Charakteristika der Genossenschaft



- **Einfache Gründung**  
Nur drei Mitglieder erforderlich.
- **Gemeinsamer Geschäftsbetrieb**  
Förderung der Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.
- **Finanzierung**  
Geschäftsguthaben der Mitglieder bilden das Eigenkapital der Genossenschaft.
- **Transparente Strukturen**  
Gesetzlich vorgeschriebene Prüfung mindestens in jedem zweiten Geschäftsjahr.

# Sozialgenossenschaften: Begriffliche Abgrenzung

---

Genossenschaften, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit, die Bereitstellung von **sozialer Infrastruktur** und **Dienstleistungen** (Vermittlung und Erbringung) für ihre Mitglieder verankert haben.

## Beispiele:

- Kindergarten- / Familiengenossenschaft
- Gemeinschaftliches Wohnen
- Quartiersgenossenschaft
- Generationentreffpunkt
- Generationenübergreifendes Wohnen

# Anwendungsbeispiele für die Genossenschaft als Rechtsform

| Empfänger                     | Dienstleistungen und Infrastruktur  |
|-------------------------------|---|
| Ältere Menschen               | Beratungsangebote, Hilfen zur Aufrechterhaltung der selbstständigen Lebensführung, spezielle Wohnungsangebote wie z. B. betreutes oder generationenübergreifendes Wohnen, Nahversorgung |
| Kranke und Pflegebedürftige   | Ambulante, teilstationäre und stationäre medizinisch pflegerische Versorgung, häusliche Krankenpflege, nachgehende Betreuung, öffentlicher Gesundheitsdienst                            |
| Kinder und Jugendliche        | Kinderkrippen, -gärten, -horte, Tagespflege, Jugendfreizeitstätten, Jugendsozialarbeit  |
| Menschen mit Behinderungen    | Eingliederungshilfe, Sonderkindergärten und Sonderschulen, Behindertenwerkstätten, Wohnheime, betreutes Wohnen  |
| Arbeitslose                   | Beschäftigungsprojekte, berufsvorbereitende Maßnahmen, Unterstützungs- und Trainingsprogramme für Langzeitarbeitslose, Arbeitslosenzentren  |
| Suchtkranke, psychisch Kranke | Suchtkrankenhilfe, Drogenberatung, Therapiezentren und -kliniken, sozialpsychiatrische Dienste, betreutes Wohnen, Telefonseelsorge  |

# Sozialgenossenschaften: Vorteile für die kommunale Entwicklung

**Mitgestaltung der sozialen Entwicklungen** durch Beteiligung von Bürgern, Kommune, Pflegedienstleistern sowie weiteren kommunalen Akteuren.

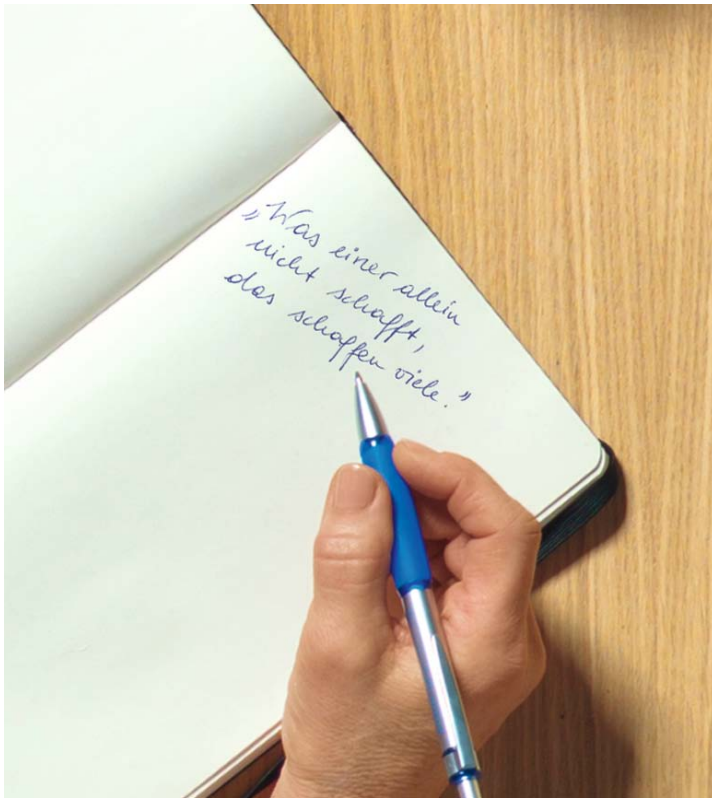
Bürgerschaftliches Engagement und Verantwortung für das soziale Umfeld unterstützen den **Erhalt und die Steigerung der Identifikation der Bewohner** mit der Kommune.

**Sicherung und Ausbau** der sozialen Infrastruktur durch Selbsthilfe von Menschen für Menschen.

**Entlastung des kommunalen Haushalts** durch bürgerbeteiligte Finanzierung von sozialen Dienstleistungen.

Umsetzung sozialer Projekte im Rahmen **interkommunalen Kooperationen** möglich.

## Was Genossenschaften leisten können



- Genossenschaften fördern bürgerschaftliches Engagement zur Entwicklung und Sicherung der sozialen Leistungen.
- Durch gemeinschaftliches Engagement in der Genossenschaft sind Dienstleistungen vor Ort erst ermöglicht.
- Die Genossenschaft eignet sich für die Umsetzung sozialer Projekte, da sie ein wirtschaftliches Unternehmen ist.
- Die Einbindung der Kommune in der Rolle als Unterstützer, Mediator und Initiator von Sozialgenossenschaften ist möglich.



# Vielen Dank für Ihr Interesse!



**Dr. Klaus A. Hein**  
Bereichsdirektor

**Beratung Ware und Dienstleistung**  
Genossenschaftsverband Bayern e. V.  
Türkenstraße 22-24 · 80333 München  
Tel.: 0 89 / 28 68 - 35 70  
Fax: 0 89 / 28 68 - 35 75  
khein@gv-bayern.de  
www.gv-bayern.de

**EIN GEWINN  
FÜR ALLE**

**Die Genossenschaften**